

Grüne Rezepte:

Blühende Stadt im Eigenbau

AG: UNnah-Grüne Saat blüht auf!, Stand: Frühling 2012

Grün wollte Unna schon immer zum Erblühen bringen. Angesichts vieler hässlicher Ecken, klammer Stadtfinanzen und herrschender Phantasielosigkeit stellt GAL-Grün das Rezept zur „**blühenden Stadt im Eigenbau**“ vor. Wir freuen uns, wenn die Saat in möglichst vielen Herzen aufgeht, wenn viele Hände Ton-Erde-Samen rollen, wenn Unna an merkwürdigen Ecken erblüht.



So einfach geht`s: man/frau vorbereite:

-**Samen/Saatgut** (1Teil, eher weniger, je nach Aufblühquote und Pflanzengröße): Sonnenblumen, Mohn, Margeriten, Ringelblumen, Stockrosen, Lupinen, Wildblumen, Kräuter, Gräser, Gemüse, Kürbisse, bloß keinen Giersch. Saatzeit, Pflanzort wg. Sonne und Feuchte beachten. Viel Saatgut kann man der Landschaft oder dem Nachbarsgarten entleihen, ansonsten die Fachfrauen bei Gartenzentrum-Drücke oder Sombolds fragen!

-**Blumenerde** (5 Teile): keinen Torf, zum Schutz von Unnas Mooren, aber auch weil die Restfeuchte samen quellen läßt! Ideal: Königsborner-Hügelbeet-Erde sonnen- oder heizungstrocknen und mit Küchen- oder Gartensieb feinsieben. Feuchte Erde führt zum Samenkeimen in Tateinheit mit Selbstbombensprengung!

-**Tonerde** (5 Teile): gibt's im Baustoffhandel, Grüner Hoflieferant: Lindenbau, Massenerstraße. Am besten braunes, rotes oder ockerfarbenedes Tonpulver verwenden.

- **Wasser** (1 Teil): Bei sehr trockenem Ausgangsmaterial kann es auch ein Schlückchen mehr sein.



Lustvoll geht es weiter: frau/mann/kind rühre:

1. Zutaten in der gewünschter Menge bereitstellen. Eine Grundmischung (s.o.) ergibt 37 Königsborner Klöpschen in Trüffel-Konfekt-Größe.

2. Saatgut, Ton und Pflanzenerde trocken gut durchmischen und aufrühren.

3. Langsam Wasser reinschütteln, bis die zähe Masse gut handrollbar ist. Bei Überflüssigkeit, Ton nachlegen, bis Teig wieder sämig wird. Teig zügig verarbeiten, weil er schnell aus härtet.

4. Das finale „Rollens“ kann zu jeder gewünschten Größe führen. Bei größer als Walnuss besteht Keimgefahr im Kern, weil die Kugel langsamer durchtrocknet. Wahlmenge Teig ohne Kraftaufwand zwischen den Handflächen hin- und herrollen, bis eine glatte, runde Kugel entsteht.

5. Die Bälle zum Trocknen z. B. auf einer alten Zeitung ablegen und 1 – 2 Tage trocknen lassen. Anschließend kühl, Trocken und belüftet länger lagerfähig.

6. KennerInnen tragen in kleinen Blechkästchen ein kleines Reservat mit sich rum, um zu Werfen, zum Legen, zum Verschenken, was überraschende Freude auslöst!

7. Potentiell schöne Plätze suchen, die noch darben. Die Pflanzkübel vor dem Rathaus, Die Müllecken in der Innenstadt. Bahnhof Königsborn, dem die Pflanzkübel genommen wurden. Baumscheiben, Flachdächer, Parkplätze... gibt ihnen die blühende Kugel. Die Grüne Jury prämiert im Herbst Vorher-Nachher-Fotos mit angemessenen phantastischen Preisen!



Quellen bzw. Springbrunnen:

Goethe hatte immer Veilchensamen in der Tasche. Weimar erblühte durch seine Spaziergänge duftig. **Gandhi** streute auf seinen Wegen gern Reis. **Stare** auf ihrem Weg nach Schottland bebombten Unna mit den Resten in Armenien aufgepickter Brombeeren. Das Dickicht mit Armenischen Brombeeren am Güterbahnhof hat seinen Ursprung also aus gefiederten Samenbombnern.



In den frühen **GAL**-Jahren, ca. 1986, bemalvte Michael Griesohn-Kluth zahlreiche Unnaer Baumscheiben. Unnas subversiver Chronist Quobbel berichtete 1987 in Unnas Alternativ-Blättchen „duz“ von Haschpflanzungen in mehreren Verkehrsinseln. Als die Altparteien das Nazi-Kriegerdenkmal im Stadtgarten teuer renovieren wollten, brachte die GAL in einer öffentlichen Aktion Baumsamen in die Fugen, um den natürlichen Verfall zu fördern. Die Grün geehrte Grete Ellamaa-Togno ist eine der letzten Unnaer Beetpatinnen, die mit Enkelinnen regelmäßig das Großbeet Kloster-/Schulstraße pflegt. Barbara Corneliessen wurde neulich beim Tulpenzwiebeln in der Rathausumfeldödnis gesehen. Unnas offene Gärten offenbarten wunderschöne Blüten und Samenbänke. An der Polizei-Radunterführung gedeihen seit fast 10 Jahren Stockrosen, deren Ursprung in einem Königsborner GAL-Garten blühte.



Die Guerilla-GärtnerInnen-Bewegung, die vor allem in New York Blüten, Früchte und Bäume in Innenstadtbrachen zum Wachsen brachte, schuf die moderne „Samenbombe“. Mehr dazu in: **Josie Jeffery „Mit Saatbomben die Welt verändern“**, 128 reich-bebilderte Seiten, Ulmer, Stuttgart 2012, 14,90€, im Bücherzentrum immer vorrätig. Die ersten Samenbomben kamen über Manufaktum 2011 nach Unna. Das Hochpreisprodukt regte zu Nachbauten an. Die Produktion der **Königsborner Samenbombe** (mit Blumenerde & Samen gefüllte Wallnußschalen) wurde wegen unökologischem Prit-Stift-Einsatz nach Intervention des Umweltausschußvorsitzenden wieder eingestellt. Am 15. Februar 2012 gelang es der forschenden ForscherInnengruppe Corneliessen-Hermanski-Fischer-Schürhoff-Strahl der kugelige Durchbruch. Samenbomben sind trotz Eis- oder Sexbomben ist der sehr kriegerisch klingend. Wenn bei „Unna Samen Bomben“ der „Unabomber“ mit seinem skurrillen Manifest gegoogelt kommt, erschrecken Flower-Powers. „Königsborner Klöpschen“ als Untertitel nimmt hoffentlich das Kriegerische raus. Die Grünen Bomben sind gegen Spende zu haben. Mit Unna-Paß gibt es 3 umsonst! Im Biotop bei Drücke gibt es jetzt auch ein 6er-Pack für 4,99€!



Anne Drücke: **„Enkel beeindruckten: AnBeeten im Frühling“**. Am 21. April, 14:00 Uhr, gibt es wieder „Kindergärtner“ im Gartenzentrum Drücke. Neben Vorgezogenem wird auch der Samenbombenbau praktisch angerollt. Auf folgenden Generationen-Spazierwegen mit blühender Spurensuche macht der Wachstumsfortschritt nicht nur pädagogische Freude!

